

**Gemeindepräsidium**

Gitzbüchel 192 · CH-9426 Lutzenberg AR

T 071 886 70 80 · F 071 886 70 89

info@lutzenberg.ch · www.lutzenberg.ch

**Pressemitteilung des Gemeinderates vom 17. Mai 2016**

**„Haufen-Brenden“ wird zu „Haufen-Brenden-Hof“**

*Gemeinde-Archiv Lutzenberg wird in den Jahren 2017/2018 reorganisiert*

**In Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv AR wird das Gemeinde-Archiv Lutzenberg in den Jahren 2017 und 2018 einer Reorganisation unterzogen, damit es dem Archivgesetz vom 22. März 2010 entspricht.**

**Auf den Ortseingangstafeln der Gemeinde Lutzenberg gibt es Änderungen: Die Bezeichnung „Haufen-Brenden“ wird zu „Haufen-Brenden-Hof“. Der Begriff „Kurort Wienacht-Tobel“ hat ausgedient und wird aus den Ortseingangstafeln entfernt.**

**Der Gemeinderat Lutzenberg unterstützt das Projekt „Appenzeller Friedensweg“ mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 2'000.00.**

**Projekt „Archiveorganisation“ wird 2017 gestartet**

Das Gemeinde-Archiv Lutzenberg ist eines der letzten Archive im Kanton Appenzell Auser rhoden, das noch nicht katalogisiert, strukturiert und mit dem Staatsarchiv verbunden ist. Seit dem Jahr 2011 steht das Projekt Archiveorganisation auf der Pendenzenliste des Gemeinderats und ist im Finanzplan eingetragen. Bis heute konnte das Projekt nicht in Angriff genommen und budgetiert werden, da die Ressourcen der Mitarbeitenden des Staatsarchivs mit anderen Gemeinde-Archiven beschäftigt waren. Nun wäre es möglich, dieses Projekt ab dem Jahr 2017 in Angriff zu nehmen. Es ist ein grosses Anliegen von Gemeindeschreiberin Isabelle Coray-Kamber, dieses Projekt noch zu lancieren.

Dr. Peter Witschi, Staatsarchivar AR, hat der Gemeinde Lutzenberg empfohlen, für die Reorganisation des Gemeindearchivs Dr. Gerda Schneider Leipold zu engagieren. Sie ist bereits in den Archiven Herisau sowie Heiden tätig und verfügt aus diesen beiden Gemeinden über ausgezeichnete Referenzen. Sie wird die Archiveorganisation durchführen. Zu dieser umfangreichen Arbeit gehören vor allem das Sichten der zur Bearbeitung bestimmten Aktenserien sowie das provenienzorienteerte Ordnen der archivwürdigen Dokumente.

Bei Projektabschluss werden alle archivwürdigen Protokolle, Geschäftsbücher und Akten der zur Bearbeitung ausgewählten Teilbestände bis zum Entstehungsjahr 2005 in der Archivdatenbank erfasst, elektronisch recherchierbar und sachgerecht verpackt sein. Als Archivsoftware wird „Scope-Archiv“ verwendet. Die Arbeiten erfolgen in Abstimmung mit dem Staatsarchiv.



Für diese zwei Jahre dauernden Arbeiten werden für die Jahre 2017 und 2018 je 69'300 Franken ins Budget aufgenommen.

## Korrekturen an Ortseingangstafeln

Die Flurgenossenschaft Hof-Süd ist mit dem Anliegen an den Gemeinderat gelangt, das Erscheinungsbild der Gemeinde Lutzenberg sei zu verbessern. Dabei gehe es um eine „absolutes Detail“, das jedoch für den Weiler Hof nicht unbedeutend sei: Der „Hof“ Lutzenberg habe sich in den letzten Jahren „in jeder Hinsicht (u.a. bevölkerungs- und steuermässig) zu einem stattlichen Weiler der Gemeinde Lutzenberg entwickelt“. Das Quartier Hof sei unterdessen so gross geworden, dass es die Weiler Haufen und Brenden übertreffe und daher auf den Ortseingangstafeln auch erwähnt werden sollte.



Jetzt seien auf den Orteingangstafeln lediglich die Weiler Haufen und Brenden verzeichnet (siehe Bild), doch es wäre angebracht, auch den Weiler Hof zu erwähnen. Der Gemeinderat verschliesst sich dieser Argumentation nicht

und hat beschlossen, auf diesen Tafeln neu die Bezeichnung Haufen-Brenden-Hof anzubringen.

Während im östlichen Teil der Gemeinde Lutzenberg auf den Ortstafeln eine Ergänzung angebracht wird, sollen die Ortstafeln des Gemeindeteils Wienacht-Tobel um ein Wort gekürzt werden: Die Bezeichnung „Kurort“ Wienacht-Tobel ist überholt, die grossen Zeiten des Kurorts Wienacht-Tobel vor allem anfangs des letzten Jahrhunderts, sind vorbei. Heute kann niemand mehr im Gast- und Kurhaus Alpenblick, im Gasthof und der Pension Landegg oder in der Pension Helvetia eine Kur absolvieren, sowie „seine Lunge kräftigen, Magen und Eingeweide zu neuer Arbeit ertüchtigen“ (Werbeprospekt aus dem Jahr 1921), denn dies sind „tempi passati“. Der Gemeinderat zieht daraus die Konsequenzen und wird das Wort Kurort aus den Ortseingangstafeln entfernen lassen.



## „Appenzeller Friedensweg“ tangiert auch Lutzenberg

Im jüngsten und zugleich grössten Projekt des Vereins Dunant2010 werden Menschen mit Bezug zum Appenzeller Vorderland geehrt, welche durch ihr humanitäres Wirken und ihre Zivilcourage weit über die Landesgrenzen hinaus hohe Anerkennung erworben haben. Die Erinnerung an Persönlichkeiten wie Carl Lutz, Jakob Künzler, Paul Vogt, Getrud Kurz,



Catharina Sturzenegger, Willi Kobe, Theodosius Florentini, Carl Böckli und Henry Dunant soll aus Sicht des Vereins lebendig bleiben.

Geplant ist, zur Erinnerung an diese Persönlichkeiten zwischen Walzenhausen und Heiden zehn Stationen mit umfangreichen Informationen über deren Leben und Wirken einzurichten. Als roter Faden verbindet eine Wanderung mit dem Arbeitstitel „Appenzeller Friedensweg“ die zehn Gedenkplätze. Das Projekt „Appenzeller Friedensweg“ wird vom Gemeinderat Lutzenberg befürwortet. Er freut sich darüber, dass der Friedensweg – wenn auch nur kurz – auch durch die Gemeinde Lutzenberg führt. Deshalb wird dieses Projekts mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 2'000.00 unterstützt.

Gemeinderat Lutzenberg